„DIE GEFÄHRLICHSTE KRANKHEIT“

AUSSTELLUNG MIT TEXTEN VON SIMONE WEIL

EINE AUSSTELLUNG DER
FRIEDENSBIBLIOTHEK BERLIN

STADTKIRCHE ST. MAXIMI
06217 MERSEBURG

17. JUNI BIS 16. AUGUST 2026

DIENSTAG 9–12 UHR | 14–16 UHR
DONNERSTAG 9–12 UHR
ZUSÄTZLICH AUF ANFRAG

Für die franz. Philosophin Simone Weil (1909–1943) ist die Entwurzelung bei weitem die „gefährlichste Krankheit der menschlichen Gesellschaft“.

„Wer entwurzelt ist, entwurzelt.
Wer verwurzelt ist, entwurzelt nicht.
Die Verwurzelung ist vielleicht das wichtigste und meistverkannte Bedürfnis der menschlichen Seele.“

Die Ausstellung **Die gefährlichste Krankheit** fragt nach den Ursachen von Gewalt und Ungerechtigkeit und richtet den Blick auf ein Grundproblem unserer Zeit: Entwurzelung. In Texten von Simone Weil und Fotografien bedeutender Künstler wird sichtbar, wie Krieg, Umweltzerstörung, Waffenhandel, Geldmacht und soziale Spaltung Menschen ihrer Wurzeln berauben.
Wo Halt, Zugehörigkeit und Perspektive verloren gehen, wächst die Gefahr von Gewalt. Die Ausstellung zeigt diese Zusammenhänge schonungslos und stellt zugleich die entscheidende Frage: Wie kann der Mensch wieder zu den Wurzeln finden, die Schutz, Würde und Zukunft ermöglichen?

„Die Seele hat Bedürfnisse, und bleiben diese unbefredigt, so befindet sie sich in einem ähnlichen Zustand wie ein verhungerter und verstümmelter Leib. Die Verwurzelung ist vielleicht das wichtigste und meistverkannte Bedürfnis der menschlichen Seele... Ein menschliches Wesen hat eine Wurzel durch seine wirkliche, aktive und natürliche Teilhabe an einer Gemeinschaft, die gewisse Schätze der Vergangenheit und gewisse Ahnungen des Zukünftigen lebendig erhält... Jedes menschliche Wesen bedarf einer Vielzahl solcher Wurzeln.“

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut | EKM

Hier

Gefördert durch:
AMADEU ANTONIO STIFTUNG

ZUKUNFTS-WEGE OST